

## **Recherchieren und wissenschaftliches Arbeiten leicht gemacht**

Franziska Edler

**Abstract:**

Ulrike Hollenders Band "Erfolgreich recherchieren – Romanistik" ist sowohl für StudienanfängerInnen der Romanistik als auch für fortgeschrittene Studierende, die sich über fachspezifische und allgemeine elektronische und gedruckte Informationsressourcen für wissenschaftliche Literatur informieren möchten, eine lohnenswerte Anschaffung. Anhand konkreter Beispiele erläutert der Band anschaulich, präzise und gut verständlich die Funktionsweise unterschiedlicher Suchportale, die zum Einen nach Studienniveau und zum Anderen nach romanischen Sprachen und Fachwissenschaften gegliedert sind. Dadurch finden sich Leser und Leserinnen stets gut zurecht: wichtige ergänzende Informationen und Tipps sind farblich hervorgehoben. Ebenso werden Leser und Leserinnen bezüglich der wissenschaftlichen Relevanz von Treffern, der Literaturbeschaffung und geläufigen Zitierstilen rundum kompetent beraten.

**How to cite:**

Edler, Franziska: „Recherchieren und wissenschaftliches Arbeiten leicht gemacht [Review on: Hollender, Ulrike: Erfolgreich recherchieren - Romanistik. Berlin/New York: de Gruyter, 2012.]“. In: KULT\_online 35 (2013).

DOI: <https://doi.org/10.22029/ko.2013.780>

© beim Autor und bei KULT\_online

## Recherchieren und wissenschaftliches Arbeiten leicht gemacht

Franziska Edler

Hollender, Ulrike: Erfolgreich recherchieren – Romanistik. Berlin / Boston: de Gruyter, 2012. 127 S., 19,95 Euro. ISBN: 978-3-11-027104-1

In ihrem Band "Erfolgreich recherchieren - Romanistik" bietet Ulrike Hollender, promovierte Fachreferentin für Romanistik der Staatsbibliothek zu Berlin, eine umfassende Übersicht über die für das Studium der romanischen Sprachen (insbesondere Französisch, Spanisch und Italienisch) relevanten elektronischen und gedruckten Rechercheportale. Dabei leistet dieser einführende Band sogar mehr, als es der Titel erwarten lässt: Neben der an konkreten Beispielen orientierten Erläuterung dieser Portale beinhaltet der Band Ratschläge zur Literaturbeschaffung sowie Beispiele für das korrekte Zitieren wissenschaftlicher Literatur.

Auf 24 Seiten finden StudienanfängerInnen eine hilfreiche, weil detaillierte und an Beispielen dargelegte Einführung in die Literatursuche, welche zunächst die Funktionsweise der für alle romanischen Sprachen relevanten Portale wie die Modern Language Association International Bibliography erläutert. Anschließend werden auch Datenbanken für spanische Literatur (zum Beispiel die Difusión de Alertas en la Red) und eine Bibliografie italienischer Zeitschriften (Articoli italiani di periodici accademici) erörtert. Neben dieser vom Allgemeinen zum Spezifischen verlaufenden Einführung tragen ebenfalls die in blau gefassten Kästchen zu einem guten und raschen Überblick bei: der Fokus wird auf Tipps (zum Beispiel die Teilnahme an Bibliotheksführungen) und weiterführende Informationen gelenkt (zum Beispiel der Unterschied zwischen Erscheinungs- und "Berichtsjahr" bei Bibliografien).

Als besonders hilfreich für die suchenden Studierenden erweisen sich neben der Erläuterung der Funktionsweise von Rechercheangeboten wie dem Online-Katalog der Heimatuniversität, OPAC, auch Hinweise darauf, woran man beispielsweise eine zitierfähige Ausgabe erkennt. Diese Hinweise sind nicht nur angesichts einer großen Anzahl von Treffern im Rechercheportal, sondern auch für den Erfolg einer wissenschaftlichen Arbeit unabdingbar, welche sich ja auch durch die zu Rate gezogene Literatur auszeichnet. Dass möglichst relevante Treffer erzielt werden, gewährleisten die Tipps zur Eingabe von Suchworten, wie beispielsweise das Verfahren der Trunkierung. Hierunter versteht man die Suche mit bestimmten Wortteilen, wie zum Beispiel Synta\*, wodurch Treffer angezeigt werden, die die Begriffe 'Syntax', 'syntaktisch', 'syntaktischen' und 'syntaxe' enthalten (siehe Seite 17). Die interessensspezifische Kombination von Treffermengen durch die Operatoren 'or', 'and', 'not' vermag irrelevante Treffer auszuschließen. Auch der Verweis auf die Rubrik Thesaurus in der MLA, die weitere thematische Suchoptionen offenbart, hilft den Suchenden bei der Literaturrecherche.

Für die Literaturbeschaffung, die auf die Recherche folgt, hält Hollenders Band ebenfalls zahlreiche Tipps parat, indem er z.B. darauf hinweist, dass der OPAC lediglich die an der Heimatuniversität vorhandene Literatur und entsprechenden Signaturen anzeigt. Für eine deutschlandweite Suche eignet sich hingegen der Karlsruher Virtuelle Katalog, der darüber hinaus den Vorteil hat, dass er weniger "eingabeempfindlich" ist und daher trotz unterschiedlicher Sucheingaben zuverlässig Treffer sowie deren Vorhandensein an deutschen, aber auch ausländischen Universitäten anzeigt. Speziell auf Zeitschriften abgestimmte Suchportale wie die Elektronische Zeitschriftenbibliothek, die zudem eine zügige Beschaffung der Artikel garantiert, sowie deren Nutzungsweise werden ebenfalls erläutert und erweisen sich den Suchenden als hilfreich.

Fortgeschrittene Studierende finden im zweiten Teil des Bandes zunächst nach Sprache und Fachwissenschaft gegliederte Rechercheangebote, bei deren Nutzung dank der genauen und beispielorientierten Erklärung keine Fragen offen bleiben. Die Nutzung des Kindlers Literatur Lexikon dürfte auch dank der Erläuterung der Relevanz der unterschiedlichen Ausgaben wohl keine Schwierigkeiten mehr bereiten, und fortgeschrittene Französischstudierende finden sich dank der Ausführung im Band sicher gut in der von Otto Klapp herausgegebenen Bibliographie der französischen Literaturwissenschaft zurecht. Ebenso wie im ersten Teil des Bandes folgen schließlich Tipps zur möglichst raschen Literaturbeschaffung. Als mittlerweile immer bedeutendere Beschaffungsoption ist die Erwähnung von Google Books sicher berechtigt und hilfreich, ebenso wie JSTOR für Zeitschriftenartikel.

Im dritten Teil gibt Hollender den LeserInnen zudem Tipps für die Feststellung wissenschaftlicher Qualität der Titel an die Hand, zum Beispiel das Suchen nach Rezensionen, die wissenschaftliche Verortung des Autors oder das Publikationsorgan. Als besonders hilfreich erweist sich außerdem das Teilkapitel über die Dokumentenlieferung (Kap. 3.2), das nicht nur für in Zeitnot geratene Studierende nützlich sein wird. Mit Angaben zu Kosten und der Erläuterung des Vorgehens bei der Veranlassung einer Fernleihe geht das Beschaffen der nicht in der Heimatbibliothek vorrätigen Literatur zügiger vonstatten. Und sollte man sich doch in der Notlage befinden, die Hausarbeit oder das Referat innerhalb kürzester Zeit fertig stellen zu müssen, schafft das Wissen um den Schnelllieferdienst Subito sicherlich Abhilfe. Da zur wissenschaftlichen Qualität von Hausarbeiten und Referaten neben der wissenschaftlichen Literatur auch formale Kriterien wie das richtige Zitieren gehören, liefert Hollender auch hierfür Ratschläge, indem sie Zitierstile für Verfasser- und Herausgeberschriften sowie für Aufsätze in Zeitschriften und Sammelbänden anhand von Beispielen vorstellt. Dabei zeichnet es ihren Band aus, dass er trotz der zahlreichen Informationen, die teilweise über die Literaturrecherche hinausgehen, an keiner Stelle unübersichtlich wird und es ihr gelingt, alles Relevante anschaulich und verständlich auf 111 Seiten darzulegen.

Für StudienanfängerInnen, aber auch fortgeschrittene Studierende der Romanistik, die in Fragen der Literaturrecherche, -beschaffung und formalen Anforderungen wissenschaftlicher Arbeiten kompetent beraten werden möchten, stellt Hollenders Band "Erfolgreich recherchieren - Romanistik" daher eine ausdrücklich empfehlenswerte Anschaffung dar.